

# Bartgeier heisst wie Olympia-Ass

«Nina» oder «Marco»: So wird der Bartgeier, der auf der Frutt ausgewildert wird, je nach Geschlecht heissen.



Die Jury (von links): Landratspräsident Stefan Bosshard, Frau Landammann Karin Kayser-Frutschi, Nationalrat Peter Keller und Ständerat Hans Wicki.

Bild: PD

Der Kanton Nidwalden unterstützt ein Projekt zur Wiederansiedlung der Bartgeier: Ein Tier soll im Frühling 2022 auf Melchsee-Frutt ausgewildert werden, hatte aber noch keinen Namen. Deshalb hat die Nidwaldner Bevölkerung in den vergangenen Wochen eifrig nach einem Namen gesucht und ihre Vorschläge per Post oder online eingereicht. Eine Jury, bestehend aus Landratspräsident Stefan Bosshard, Frau Landammann Karin Kayser-Frutschi sowie den beiden Nid-

waldner Bundesparlamentariern, Nationalrat Peter Keller und Ständerat Hans Wicki, hat jetzt entschieden, wie der Bartgeier getauft werden soll. Wird das Tier ein Männchen sein, heisst es «Marco», ist es weiblich, lautet sein Name «Nina». Dies teilt der Kanton Nidwalden mit.

«Die Jury nutzt mit dieser Namensgebung die Möglichkeit, unsere beiden erfolgreichen Olympioniken Nina Christen und Marco Odermatt zu ehren», so Karin Kayser-Frutschi

zum Entscheid. Welcher der beiden auserwählten Namen schlussendlich gewinnt, wird erst feststehen, wenn das Geschlecht des Bartgeiers nach dem Schlüpfen bekannt wird.

## Gewinner sind bei der Auswilderungsaktion dabei

Unter den Vorschlägen hätten sich aber viele originelle Ideen befunden. «Alpenkreuzer», «Bartolomäus», «Fädärä-Fredi» oder «Greiferin vom Bonistock» waren nur einige davon. Landammann Karin Kayser-

Frutschi freut sich über die rund 500 eingereichten Ideen: «Das Interesse war riesig», wird sie in der Mitteilung des Kantons zitiert.

Als Preis winkte allen Personen, welche den treffenden Namen eingereicht haben, ein Spezialprogramm im Rahmen der Auswilderung auf der Frutt mitsamt Erinnerungsfoto mit dem Bartgeier. Und natürlich werde der Vogel in Zukunft mit dem siegreichen Namen durch die Lüfte der Alpen schweben. «Wir danken der Bevölkerung

für die vielen ausgefallenen Namensvorschläge. Es war sehr unterhaltsam, aber auch spannend, aus dieser vielfältigen Liste je einen Namen herauszuspicken», so Karin Kayser-Frutschi in der Mitteilung. Sie hoffe ausserdem, dass die Wiederansiedlung des Bartgeiers von Erfolg gekrönt sein wird: «Natürlich würden wir uns freuen, wenn der Bartgeier nicht nur über Obwalden kreisen, sondern auch seinem namensgebenden Kanton ab und zu einen Besuch abstatten wird.» (mah)

## Kari I. kommt zur Fasnacht am Birgä

**Ennetbürgen** Das Warten hat ein Ende: Am Freitag, 25. Februar, startet die «Fasnacht am Birgä» um 15 Uhr auf dem Schulareal Ennetbürgen mit einem kunterbunten Kinder-nachmittag.

Die Veranstalter haben zahlreiche Attraktionen organisiert: Fasnachtswagen, Guggenaufritte, Taki Tamaras Kinderspass, ein Spieleparcours inklusive Fischen mit Überraschungsfang, Büchsenwerfen, Traktorfahren oder sogar eine Bonbonschleuder stehen auf dem Programm der Veranstaltung.

## Fasnachtsregent mischt sich unter die Leute

Laut Mitteilung der Fasnachtszunft Ennetbürgen ziehen die Guuggen und Tambouren um 18.30 Uhr auf das vollumfänglich im Freien errichtete Partygelände ein und verkürzen so die Wartezeit bis zum Einzug des neuen Herrscherpaares Kari I. und Susi. Der Fasnachtsregent betritt mit seinem Geleit die Ennetbürger Fasnachtsbühne um 19 Uhr und wird sich dann nach der traditionellen Orangenverteilung unter das Partyvolk mischen.

Diverse Bars, Zelte sowie Foodstände bieten Abhilfe bei trockenen Kehlen und knurrenden Mägen. Die DJs Schlagerhirsch und Osi sowie elf Guuggen und die Tambouren Ennetbürgen werden die Besucherinnen und Besucher durch die Ennetbürger Fasnachtsnacht tanzen lassen. Also: warm anziehen, etwas Farbe ins Gesicht und schon «fischid miär mitänand im Gummibärliland». Das Zunftmeisterpaar Kari I. und Susi und die Ennetbürger Zunftfamilie freuen sich auf die Besucherinnen und Besucher. (mah)

## ZUM GEDENKEN



*Ich bin nicht mehr dort, wo ich war,  
aber ich bin überall, wo ihr seid.*  
Victor Hugo

## Heinrich Leuthold-Imboden

29. August 1964 – 21. Februar 2022

Viel zu früh hat sich dein Lebenskreis geschlossen. Unendlich traurig, aber dankbar für die wundervollen Jahre und schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von «minärä Muis», unserem besten und liebevollsten Dädi, von allen geliebten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Götti, Freund, Arbeitgeber und Geschäftspartner. Wir glauben an ein Wiedersehen und freuen uns darauf.

Die Abschiedsfeier findet am Samstag, 19. März 2022, 10.00 Uhr in der Kirche St. Jakob, Ennetmoos statt.

### In tiefer Trauer:

Rita Leuthold-Imboden  
Samuel mit Corina, Heidi mit Ümit, Benjamin mit Kevin, Michael Trudy Leuthold-Keller  
Franz, Maria, David, Poldi, Otti, Doris, Alex mit Familien  
Freunde: Vreni und Chrigu und viele andere  
Verwandte, Bekannte und Nachbarn

**Traueradresse:** Profiblech AG, Kanalstrasse 18, 6056 Kägswil

## «Uislumpätä» will durchstarten

Guuggen, Essen, Trinken und eine neue Überdach-Bar: Die Veranstalter des Buochser Fasnachtstests sind wieder voller Elan.

Die 25. Ausgabe der «Uislumpätä» steht vor der Tür: Am 1. März findet das Fest in Buochs statt, jedoch auf einem kleineren Festareal als gewohnt. Obwohl alle Festaktivitäten draussen stattfinden, dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein volles Abendprogramm freuen, so die Veranstalter.

Das Warm-up mit den Nidwaldner Zünften und den Guuggen startet um 17.30 Uhr. Von 20 Uhr bis um Mitternacht werden dann acht Guuggen aus der Umgebung nochmals ihre Stücke zum Besten geben. Ausserdem spielen die Laibbläser aus Buochs. Es gebe auch diverse Food- und Getränkestände, sodass die letzten Stunden der Fasnacht noch einmal ausgiebig genossen werden können. Dieses Jahr werde es neu eine Überdach-Bar geben, mehr verraten die Veranstalter dazu aber nicht.

Da der Fasnachtsabschluss in Buochs letztes Jahr aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste, seien die Verantwortli-



Die «Uislumpätä» findet dieses Jahr nur draussen statt.

Bild: PD

chen nun mehr denn je in Planungslaune und voller Motivation. Lange war für sie unklar, in welchen Rahmen und ob die «Uislumpätä» überhaupt stattfinden kann.

Anfang Januar dann das Durchatmen: Es konnte ein passendes Konzept erstellt werden, sodass das Fest den Vorschriften gerecht wird und es für die Besucherinnen und Besucher zu möglichst keinen Abstrichen komme.

Die «Uislumpätä» Buochs wird seit jeher unter dem Patronat des Buochser Tourismusverein organisiert. Im Herbst 2019 wurde für den Anlass der Verein Uislumpätä Buochs gegründet, welcher seit 2020 die Organisation übernimmt. Das OK besteht aus acht Mitgliedern. (mah)

### Hinweis

Weitere Infos zur Veranstaltung sind unter [www.uislumpatae.ch](http://www.uislumpatae.ch) zu finden.